



Wenn die Geister einen mitnehmen...

Passives Reisen

Wir sagen es gleich vorweg: wir sind rein schultechnisch nicht darauf aus, die passive Form des Reisens erleben zu wollen. Das hat mehrere Gründe, insbesondere bei Anfängern und Personen, die sich in kritischen Lebensphasen befinden.

Schamanisch gereist zu werden ist ein passiver Vorgang, der die Möglichkeit in sich birgt, Verantwortung abzugeben. An die Geister, an das, was mit einem passiert etc. Schamanismus ist in den Augen der Schamanenstube immer ein aktives Tun, im Verbund mit den Geistern und erlaubt in keiner Weise die Abgabe von Verantwortung. Wer dies möchte, findet in Religionen genügend Halt dafür.

Erfahrene Reisende, die reflektierend für sich selbst einstehen, können das Gereist-Werden auch mal zulassen. Es gibt besonders zu Beginn einer solchen Reise einige Möglichkeiten, sie zu stoppen. Wenn so eine Reise beginnt, kann man sich hinterfragen, ob man bereit dafür ist, dass von fremder Hand mit einem etwas gemacht wird oder nicht. Für einen Blick in die Konsequenzen ist auch genügend Zeit: bin ich bereit dafür, mit dem, was auch immer geschehen wird, mein Leben zu gestalten?

Selten begleitet einen das Krafttier, wenn eine Passiv-Reise beginnt. Dieses zu sich zu rufen, kann in speziellen Fällen die Reise sogar gleich wieder beenden. Vielleicht nicht das Falsche. Es kann allerdings auch die Reise begleiten. Eventuell besteht die Gefahr - sollte alles schief gehen - das Krafttier zu verlieren.

Vorteile des Passiv-Reisens?

Wir sehen eigentlich keine Vorteile im Gereist-Werden. Vielleicht kann die Intensivität stärker sein als bei einigen anderen Reisen.

Günstig dabei sein?

Die Schamanenstube ist ein geselliger Ort. Wir führen eine freundschaftliche Beziehung zu unseren KursteilnehmerInnen. Das günstige Monats-Abo ohne automatische Verlängerung bietet an die 50 Stunden lokale Schule für SFr. 7.50 die Stunde.

Eine schamanische Passiv-Reise

"Die Wände des Berghüttchens entschwinden den weichen Schneehügeln ums Haus, was den umgebenden Raum öffnet bis zu den Bergfelsen hoch.



Der Blick auf die grossen Berge hinter dem Bärenwald zeigt, wohin die Reise gehen soll. Fein gleitend schieben sich die Felswände auseinander und eröffnen den sonnedurchfluteten Weg weiter in die Alpen hinein. Der Seelenflug verlangsamt sich vor einem grossen Berg, der Ähnlichkeit mit dem Matterhorn hat. Hell erstrahlt das Massiv und wärmt Gesicht und Bauch. Von links und rechts fliesst warmer Schnee die Hügel wie Nebelwolken herunter und kuriert unsere Körper von den Strapazen der letzten Monate. Das Verweilen im heilenden Strom gleitet sanft in ein wohliges Schläflchen. Die eigene Trommel verstummt dabei und fordert wieder zur Unterstützung im Stübchen auf."

Zu Beginn der Reise ist ein Abbruch zum Beispiel möglich durch das Halten des Raumes. Schwieriger wird das Unterbrechen, wenn die Berge sich auseinander schieben und man durch sie hindurch gezogen wird. Wir könnten sagen, wir hätten den Bergen vertraut. Doch das würde emotional nicht stimmen: dieses Vertrauen wäre ein Glauben, dass es die Berge mit einem gut meinen.

Das Schamanenstuben Blatt

Wir führen die Verteilerliste manuell. An- und Abmeldungen bitte per Mail an [info\(at\)schamanenstube.com](mailto:info(at)schamanenstube.com) mitteilen. Einfach Abmelden oder Anmelden rein schreiben. Die E-Mail Adressen werden für den Newsletter verwendet und nicht weiter gegeben.



Rückzug von der Welt

Es wird einem erst wieder bewusst, wie viel Trubel, Lärm und gedanklicher Tagesorganisation man ausgesetzt ist, wenn sich durch einen Rückzug absolute Ruhe einstellt. Noch in der Planung eines Kurzurlaubs in die Ruhe denkt man, man würde dort dann Zeit finden, dies und das sich in Ruhe anschauen zu können.

Das sind Trugschlüsse. Ist man erst einmal im Rückzug, ist die Fluchtbewegung definitiv nicht mehr vorhanden. Am Ort des Rückzugs geht es nur noch voran, nicht mehr zurück. Vor einem ist aber meistens nichts. Nur die Freiheit der Zeit. Wie man diese verbringen möchte, wird schon nach kurzer Zeit neu bewertet. Der Verführer hier ist der [Genuss](#) der Schönheit zum Beispiel.

Pläne sind nicht mehr wichtig, ein Freuen stellt sich ein: auf die mitgebrachten Köstlichkeiten, die man in fern schweifenden Blicken sich genüsslich gönnt.

Blog

Die ganze Geschichte unseres [Ausflugs ins Bündnerland](#) findet sich wie immer in unserem Blog. Bloggen mag heute veraltet sein, doch bietet er uns immer wieder die Chance, ein Thema genauer anzuschauen. Wir werden weiter bloggen, ganz klar.

Eilimpia

Der Eilimpia Kurs findet wieder statt. Er ist auf den Samstag, 6. Dezember 2014 geplant. Bitte via Formular anmelden.

Impressum

Schamanenstube
Bachtobelstrasse 6
9534 Gähwil, Schweiz
078 769 35 83

[info\(at\)schamanenstube.com](mailto:info(at)schamanenstube.com)